

Hallo zusammen!

Im Anhang der Brief, den wir als SMV des Borchert Gymnasiums in Langenzenn an ALLE Schüler unserer Schule verteilen, damit sie über die Auswirkungen des GB für uns Schüler informiert werden und die Landtagsabgeordneten mit Beschwerdebriefen über das G 8 "zumüllen".

Es wäre wirklich wichtig und toll, wenn ihr das an eurer Schule auch machen könntet (ich weiß, die Zeit ist knapp, aber das klappt bestimmt noch vor Weihnachten!!!) Oder zumindest mit einer Durchsage oder so die Schüler informiert über die Auswirkungen und dass wir Protest zeigen müssen.

Vorformulierte Beschwerdebriefe können von unserer Homepage aus abgeschickt werden, die Adresse ist www.wbq-smv.de5.de

Es ist auch immens wichtig, dass diese Briefe in großer Anzahl im KuMist und bei den Abgeordneten eintreffen, deswegen informiert bitte ALLE SCHULEN, zu denen ihr Kontakt habt, damit ganz Bayern Widerstand zeigt!

Außerdem planen wir in Langenzenn eine Demo am 13. Januar in Heilbad Kreuth, da findet zu der Zeit ja dann die Klausurtagung statt, während der die CSU Abgeordneten dazu aufgefordert werden, am 21. Januar für das G8 zu stimmen. Sobald wir Näheres wissen, geben wir euch Bescheid, aber vielleicht könnt ihr schon einmal eure Schulleiter informieren und fragen, ob das für ihn ok ist, wenn am 13. Januar einige Schüler in Heilbad Kreuth stehen.... (Wenn von jedem Gymnasium nur 1 Bus nach Heilbad Kreuth anfährt, würden dort 20 000 Schüler stehen, das wäre ein toller Erfolg. Ich bitte euch, versucht euer Möglichstes.

Ach ja, gibt es einen E-mail Verteiler, der alle SMV Bayerns miteinander verbindet? Oder zumindest eine E-mail Adressenliste, in der möglichst viele SMVen Bayerns drinstehen? Wir sollten sowohl den Brief als auch die Info über die geplante Demo an ALLE SCHULEN BAYERNS weitergeben.

danke für eure Mithilfe,

Chrissi Eilmann

Langenzenn, den 19.12.2003

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler!

Die Diskussion um das G8, das achtjährige Gymnasium in Bayern, ist schon längst in der heißen Phase, schließlich soll schon am 21. Januar das Gesetz dazu im Landtag verabschiedet werden.

Die Regierung taktiert geschickt, es dringen kaum mehr als vage Informationen an die Öffentlichkeit, damit diese sich nicht gegen die Vorhaben der Landesregierung auflehnen kann. Inzwischen ist es jedoch höchste Zeit, gegen das geplante G8 zu protestieren und auch - oder gerade - wir Schüler müssen zeigen, dass wir gegen die Kürzung des Gymnasiums von neun auf acht Schuljahre sind.

Für uns als Schüler hätte das G8 folgende Auswirkungen:

Da der selbe Stoff wie zuvor neun nun in acht Schuljahren vermittelt werden soll, muss sich das Wochenunterrichtspensum erhöhen. Vom Kultusministerium ist nun (laut Quelle des Deutschen Lehrerverbandes) eine Wochenstundenzahl von 32 in der fünften Klasse, 34 in der sechsten und siebten, 35 in der achten, 36 in der neunten und 37 in der zehnten Klasse geplant. Die Wochenstundenzahl in der elften und zwölften Klasse soll zwischen 31 und 33 variieren. Dass dies allein aus physischen Gründen unzumutbar für einen Schüler ist, ist wohl offensichtlich. Aber die erhöhte Unterrichtszeit führt zwangsläufig auch zu weniger Freizeit, der Schüler muss nämlich

dennoch nach der Schule Hausaufgaben erledigen und sich für den nächsten Tag vorbereiten. Für Frei-zeitaktivitäten ist somit kein Platz mehr im Leben eines Schülers, da sein Tag vollkommen von Unterricht und schulischen Pflichten eingenommen sein wird. Die Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentfaltung der Lernenden werden durch das G 8 drastisch eingeschränkt.

Erschreckend ist auch die Tatsache, dass trotz des erhöhten Unterrichtpensums für einen Schüler des G8 228 Jahreswochenstunden (JWS) Deutschunterricht, 304 JWS in der ersten Fremdsprache und 152 JWS Mathematik entfallen werden, unfassbar, wenn man doch bedenkt, dass alle drei aufgezählten Bereiche der Grundbildung angehören.

Dadurch, dass der Stoff mit aller Gewalt durchgeprügelt werden muss, haben leistungsschwächere Schüler im G8 kaum mehr Möglichkeit dazu, das Abitur abzulegen, da auf sie einfach keine Rücksicht genommen werden kann. Somit wird die Zahl der Abiturienten weiter schrumpfen, obwohl diese doch ohnehin schon (zu) gering ist.

Gestützt wird diese Annahme von der Heller-Studie, die besagt, es seien "nur zwanzig bis dreißig Prozent der derzeitigen Gymnasiasten in der Lage, das (achtjährige) Gymnasium bis zur Abschlussprüfung ohne Niveauverlust zu durchlaufen"

Es ist folglich zu bezweifeln, dass das verkürzte Gymnasium das momentan existierende Niveau halten können wird. Man sieht ganz deutlich in anderen (Bundes-) Ländern, in denen die allgemeine Hochschulreife nach acht Jahren Gymnasium erlangt wird, dass dies nicht der Fall sein kann. Dort ist für die Aufnahme an eine Hochschule eine Aufnahmeprüfung abzulegen, was in Bayern bisher noch nicht von Nöten war.

Durch das G8 und den daraus resultierenden Niveauverlust des Gymnasiums würde also ein deutlicher Bruch zwischen Gymnasium und Hochschule geschaffen werden.

Das G8 hätte auch immens unschöne Auswirkungen auf das Klima an bayerischen Gymnasien. Durch die geplante Mehrbelastung der Lehrer werden mit Sicherheit viele freiwillige Aktivitäten der Lehrkräfte eingestellt werden, sei dies nun Schullandheim, Skilager oder Kollegstufenfahrt oder auch einfach nur Schulparties oder Wahlunterricht wie Orchester, Chor etc..., all jene Dinge eben, die unser Schulklima maßgeblich mitbestimmen

Abschließend ist noch anzubringen, dass die geplante Abschaffung der Lehrmittel-freiheit ebenso wie das G8 zu einer Zweiteilung des Bildungssystems führen würde: Abitur für die Reichen und Schnelldenker, weniger Bemittelte und Schüler, bei denen der Knoten erst später platzt, sollen schauen, wo sie bleiben.

Diese "Horrorvisionen" können nicht wirklich die Zukunft unseres Bildungswesens sein und deshalb bitten wir euch, einen Brief, der so aussehen könnte wie der vorformulierte im Anhang, an das Kultusministerium oder an MdLs per Post, Fax, E-mail... abzuschicken, um den gewählten Vertretern unseres Volkes aufzuzeigen, wie denn die Basis zum G 8 steht, und die Abgeordneten mit einem Brief- und E-mailbombardement zu überfluten.

Mancher möchte nun sagen, dass ein solcher Brief ein Tropfen auf den heißen Stein ist, doch steter Tropfen hält den Stein und auch andere Gymnasien werden dieses Konzept in die Tat umsetzen. Vielleicht haben wir doch noch die Möglichkeit, das Schlimmste abzuwenden.

Bitte erhebt eure Stimme gegen die geplante "Reform" der bayerischen Gymnasien und gebt nicht klein bei, schon gar nicht einem Konzept, das uns nur schadet!

Danke für eure Mithilfe!

Christina Ellmann, Daniel Zahn und Barbara Herz